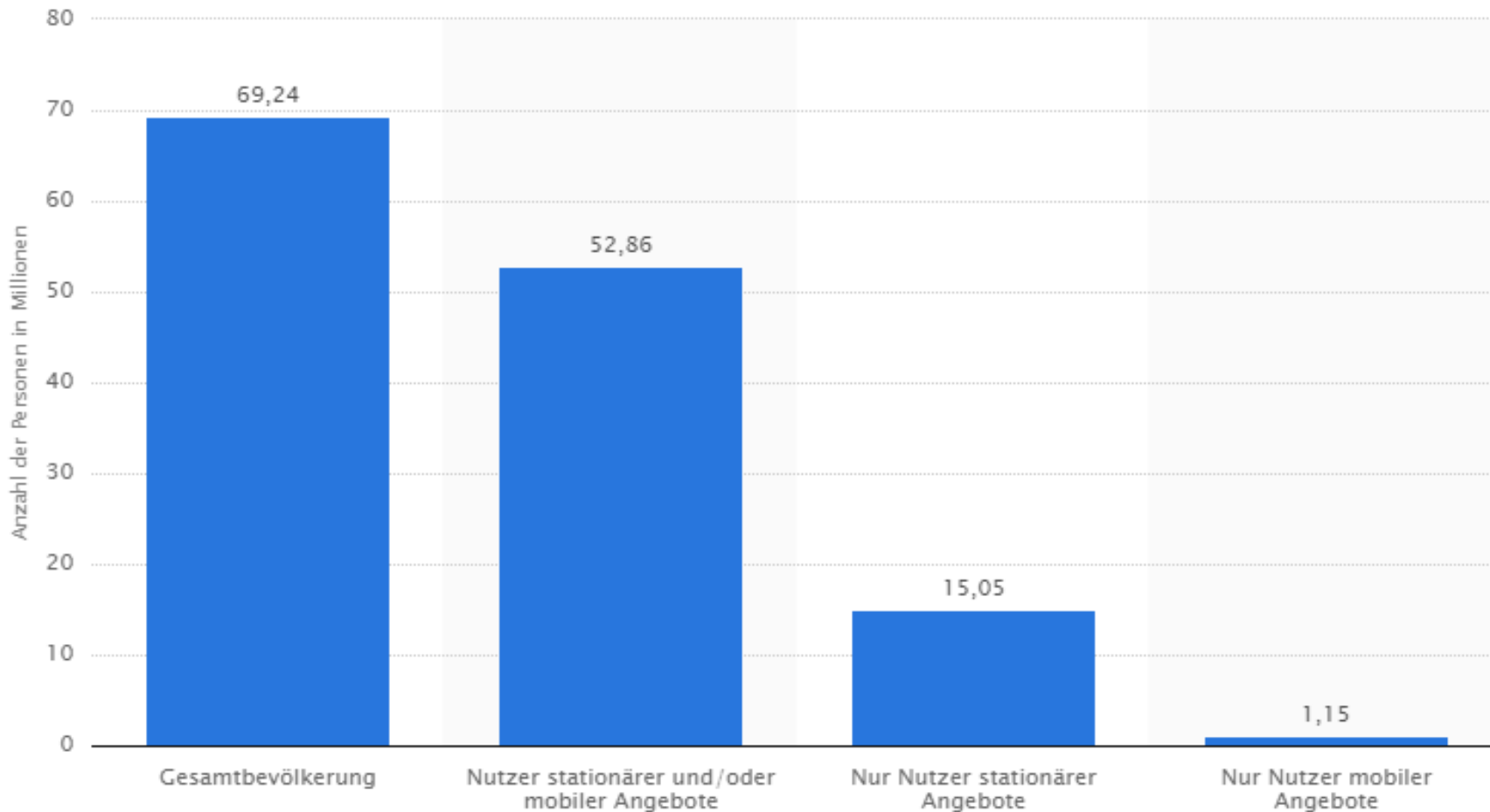


Die Entwicklungen im digitalen Netz und deren Bedeutung für Ärzte und Apotheker

Präsentiert von Michael G.F. Mögling, Marketingberater bei Medicus-Digital.de
und Autor unter dem Autoren Pseudonym 'Mike Fisher'

Die Themen:

- Internetnutzung in Deutschland
- Verbraucher & Patientenverhalten
- Entwicklung der digitalen Medizin
- Webseiten und Apps sind nützlich für Arzt und Patient
 - Die Bedeutung von Google und Jameda
 - Social Media Marketing, Facebook, Twitter & Co



Laut Hochrechnung der AGOF digital facts haben rund 52,86 Millionen Personen ab 14 Jahren in Deutschland innerhalb der letzten drei Monate stationäre und/oder mobile Angebote im Internet genutzt.

Zugenommen hat die Nutzungsintensität:

63 Prozent der Bevölkerung gehen inzwischen täglich ins Netz!

Dies sind 3,5 Millionen Personen (+8,5 %) mehr als 2014.

In der Altersgruppe der ab 70-Jährigen gab es einen Zuwachs von 0,8 Millionen täglichen Internetnutzern **(+44,0 %!!!)**.

Der demografische Wandel macht sich auch bei der Internetnutzung bemerkbar:

In Zukunft wird es die Generation ab 60 Jahren sein, die das Nutzungsverhalten insgesamt mit prägen wird. Ihre Patienten!

Die ab 60-Jährigen verwenden die zweitmeiste Zeit mit der Informationssuche und Recherche.

Bereits circa 40 Millionen Deutsche nutzen über mehr als 8.000 verschiedene Webdienste und Apps zu Gesundheitsthemen im Internet.

Eine Studie der <http://epatient.com> beschreibt, wohin die Reise geht. Die Studie beleuchtet nicht nur, wer welche Portale nutzt, sondern fragt auch die Auswirkungen der Recherche auf Therapie und Verhalten der Betroffenen ab.

Es sind nicht nur die jungen Menschen, die das Internet als Informationsquelle für Gesundheitsfragen nutzen:

55 Jahre beträgt das Durchschnittsalter der Teilnehmer der Studie.

2/3 von ihnen sind Frauen. 77 Prozent suchen nach Informationen für sich selbst, 23 % surfen im Wesentlichen für Familie oder Freunde.

Zu den von den Teilnehmern genannten Krankheiten gehören: Herz-/HerzKreislauf und Gefäßerkrankungen (z.B. Bluthochdruck, Herzinfarkt) , Probleme mit dem Bewegungsapparat (z.B. Arthrose, Rheuma) sowie Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes, Übergewicht).

Welche Dienste werden verwendet?

- 51 % geben an, dass sie Webseiten besuchen, die allgemein über gesunde Lebensweisen informieren.
- 38 % bestellen Medikamente, Nahrungsergänzungsmitteln oder andere Gesundheitsprodukte.
- Bereits 20 % verfügen über Apps in Kombination mit einem Messgerät
- 10 % nutzen Online-Kurse, Webinare oder Online-Coaches geholt.

Allerdings haben viele derjenigen, die im Netz nach Gesundheitsinformationen suchen, auch weiterhin großes Vertrauen zu ihrem Arzt. So wünschen sich 57 Prozent, Informationen von ihrem Arzt zu bekommen, 38 Prozent von ihrer Krankenkasse.

Viele Teilnehmer geben an, welche Anwendungen für sie hilfreich wären:

z.B. Informationen zu Vor- und Nachteilen oder Alternativen zu einer bevorstehenden Behandlung oder OP, Online-Dienste zur Vereinbarung von Arzt-Terminen, und eine Passwort geschützte Online Gesundheitsakte mit Behandlungsdaten einschließlich Röntgenbildern, Arztbriefen und Medikamenten.

Ein paar interessante Statements aus einem Artikel der Apotheken Umschau Januar 2016

- Demnächst sollen Arztbriefe elektronisch übermittelt werden. Wichtige Daten wie Medikamentenallergien sollen auf der Gesundheitskarte gespeichert werden. bald auch, welche Tabletten man nimmt.
- Rezepte sollen digital übermittelt werden um Verwechslungen bei schlecht lesbarer Handschrift zu vermeiden.
- In Kanada und Australien laufen Konsultationen mit dem Spezialisten seit mehreren Jahren oft schon digital ab. Klar, wenn der nächste Arzt, der sich mit einer seltenen Erkrankung auskennt, eine Tagesfahrt mit dem Auto entfernt lebt, ist es gut, einander per Videoanruf auf dem Laufenden zu halten.

- Auch in Deutschland existieren dazu schon mehr als 200 Projekte. Obwohl es hier kein Outback gibt wie in Australien, leben doch viele Patienten sehr weit weg von der nächsten Spezialklinik. Da ist es gut, wenn sie ab und zu beim Facharzt per Video Anruf Rat suchen können.
- Das Schlüsselwort heisst "BIG DATA": Schon jetzt verfüttern viele eifrig die Werte ihres Körpers an Smartphone, Tablet oder Smartwatch. Die Geräte merken sich, wie fit ihre Nutzer sind, wie ihr Herz schlägt, wie sie vergangene Nacht geschlafen haben.
- **"Die Telemedizin wird kommen, und sie wird eine flächendeckende, gute Versorgung in Deutschland gewährleisten", sagt Professor Diethelm Tschöpe. Leiter der Kommission Telemedizin der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin.**

Warum auch Ärzte eine Webseite und App nutzen sollten und worauf dabei zu achten ist:

- Wie ich vorher bereits ausgeführt habe, suchen immer mehr Patienten auch zu Ihrer Gesundheit erste Informationen im Internet , aber erwarten auch von ihrem Arzt neben dem persönlichen Kontakt möglichst viel Informationen.
- Denn auf die im Internet und vielen Gesundheit Apps angebotenen Informationen muss nicht immer Verlass sein!
- **Darüber hinaus verstärkt eine Website auch die Patientenbindung.**
- Denn ein weiterer Aspekt ist, dass durch Jobwechsel, Umzug, Trennungen, verstärkte berufliche Reisetätigkeit, aber auch durch den immer größer werdenden Zustrom von ausländischen Besuchern und Mitbürgern eine immer größere Fluktuation, aber auch neuer Patientenzulauf entsteht.

Was sollte eine gute Ärzte Website beinhalten und wie sollte sie aussehen:

Die Mindestanforderungen:

1. Eine deutlich übersichtliche Homepage mit einfacher und deutlicher Navigation.
2. Ein Bild vom Arzt oder Team bringt Vertrauen und Sympathie.
3. Kurze Vorstellung Ihrer Praxis auf der Homepage
4. Kontaktdaten, Sprechstunden, Anschrift – evtl Google Maps – sollten auch direkt auf der ersten Seite, der Homepage, stehen.
5. Ferner eine Seite mit Leistungen/Behandlungsmöglichkeiten
6. Kontaktformular
7. Impressum

Mögliche Extras

1. Eventuell eine Sonderseite mit Informationen zu einem Spezialgebiet oder auch Gesundheitstipps bei speziellen Erkrankungen
2. Wer seinen Patienten einen besonderen Service und viele aktuelle Informationen bieten will, der kann auch einen Blog, ein Chatprogramm oder auch ein entweder eigenes Social Media Modul oder auch Facebook und/oder Twitter anbieten.

Die einzelnen Seiten sollten übersichtlich sein, sowie möglichst keine Frames oder Blöcke enthalten, damit man sie auf einem Smartphone oder Tablet klar lesen kann und nach unten scrollen kann.

Und sie sollte selbstverständlich mobil freundlich (voll responsive) sein!

Die digitale Medizin

Website und App sind wichtig & nützlich für Arzt und Patient!

Hier ein Demo einer klar und deutlich aufgebauten Ärzte Seite:
<http://medicus-digital.de>

Homepage:

> Titel & Bild Arzt?
 Ärztin

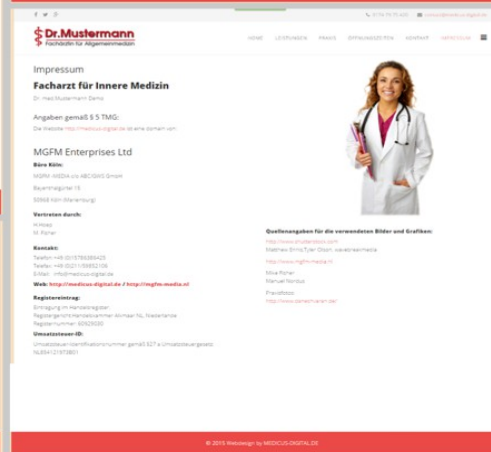
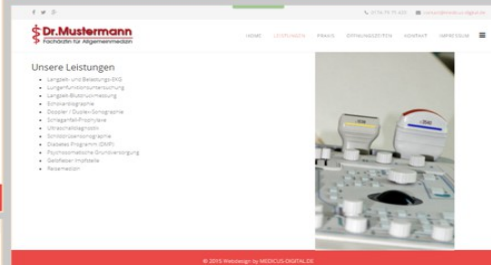
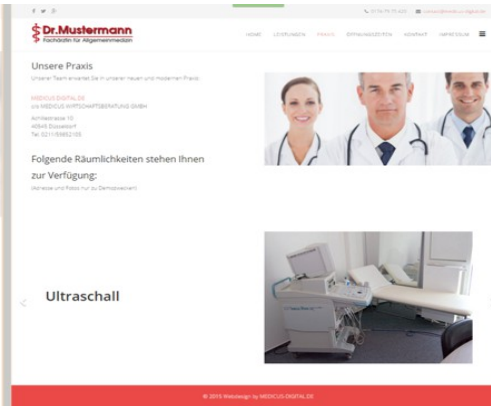
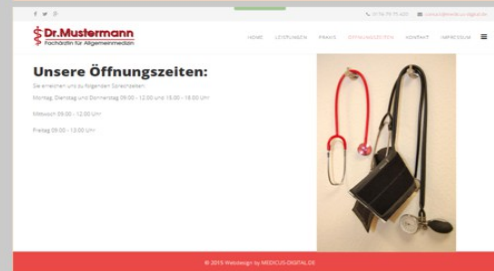
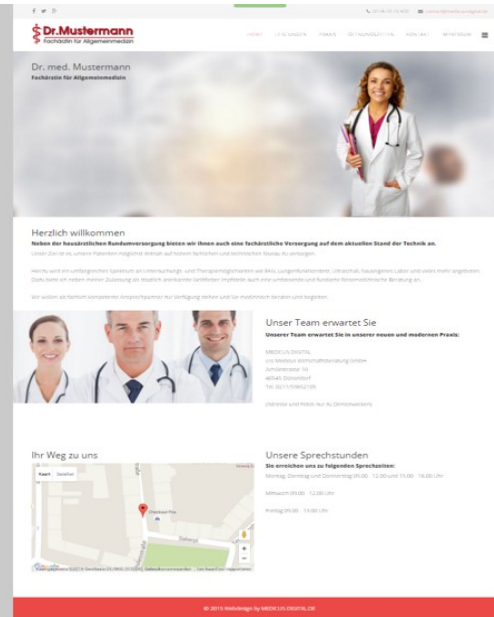
> Beschreibung

> Team/Kollegen
 > Anschrift

> Google Maps
 > Sprechstunden

> Sprechstunden/
 Öffnungszeiten

> Kontaktformular



> Praxis:
 Team

Bilder:
 evt. mehrere
 in Diashow

> Leistungen
 Behandlungen,
 Spezialgebiete

> Impressum

Responsive = Mobil freundlich ist heute ein unabdingbares MUSS!!!

Viele Websites besonders von Arztpraxen (**über 65%!**), aber auch von Apotheken sind nicht responsive, sprich: auf Mobiltelefonen und Tablets nur schwer lesbar und Bediener unfreundlich. Solche Seiten werden von Google bestraft(!), indem sie im Ranking nach unten verschoben werden.

Es gibt von Google ein einfaches Testprogramm auf der man eine Website auf Mobilfreundlichkeit testen kann:

<https://www.google.de/webmasters/tools/mobile-friendly/>

Auf den nächsten zwei Bildern sehen Sie ein Beispiel für eine typisch mobil unfreundliche Webseite und wie diese nach unserer Bearbeitung aussehen kann.

Typische responsive Probleme:

Navigation + Links
zu klein und schlecht bedienbar

Bilder oft abgeschnitten
Teile der Seite abgedeckt

Texte zu klein
und schwer lesbar



Das Ergebnis nach mobile Update:



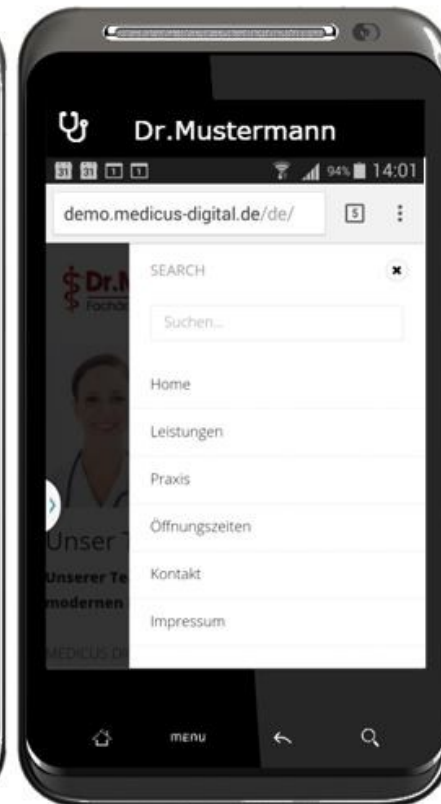
Gesamter Titel
sichtbar



Texte deutlich lesbar



One page layout:
Site ist nach unten
scrollbar



Deutliches + klar
bedienbares
responsive Menu

Die Zukunft gehört den Apps!

Und warum auch eine Arztpraxis eine eigene App anbieten sollte:

Schon bald wird der gute alte PC oder Laptop für den täglichen Gebrauch der Vergangenheit angehören. Immer mehr Onlineuser nutzen bevorzugt Smartphones und Tablets. Apps sind einfach und schnell zu bedienende Miniprogramme welche schnell und partiell auch ohne Wifi auf dem Telefon funktionieren.

Aber welche Bedeutung werden Apps auch für die Arztpraxis haben? Ein paar Statements: Aus einer Studie des Marktforschungsinstituts YouGov im Auftrag von Modeo.de ergab sich:

- **dass sich bereits jeder sechste Deutsche (16%) vorstellen kann, dass Gesundheits-Apps den Arztbesuch in Zukunft überflüssig machen könnten.**
- Dass diese Meinung aber vor allem noch bei jüngeren Menschen vorherrscht. Bei den über 50 jährigen wird diese Meinung nur von 14% geteilt.

Dennoch ein Zeichen, welches ernst genommen werden sollte!

Die digitale Medizin

Website und App sind wichtig &
nützlich für Arzt und Patient!

Aus diesem Grund sehe ich aus meiner Erfahrung als Marketing Fachmann schon heute den Nutzen, dass Ärzte ihre eigene App anbieten, mit der sie ihren Patienten wirklich nützliche Informationen und Hilfe anbieten können. Denn die weitere Entwicklung der digitalen Medizin wird unausweichlich weiter gehen.

Die Entwicklung einer nativen App für Android oder IOS (Apple I phones) ist leider immer noch eine kostbare Angelegenheit. Die Kosten liegen dabei zwischen 5.000,-- und mehreren zigtausend Euro je nach Komplexität.

Wir haben dafür eine günstige Alternative entwickelt, einen sogenannten HTML App, welcher auf Basis ähnlich einer Website von uns bereits für unter 500,-- Euro programmiert werden kann. HTML Apps sind von native Apps nach außen hin nicht zu unterscheiden und haben nur ein paar Einschränkungen in Bezug auf Design und möglichen komplexen Funktionen. Für den Patienten sind sie aber nicht zu unterscheiden und bieten alle Funktionen die für den Patienten wichtig sein könnten. Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website medicus-digital.de

Auf der nächsten Seite sehen Sie Bild und ein Demo, wie so eine App aussehen könnte.

Beispiel einer App für Arzt und Patient



Homepage



Praxis Beschreibung



Evt. website oder Team



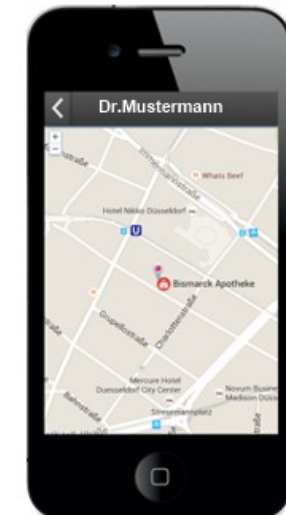
Evt. Bilder der Praxis



Rezept Bestellform



Kontakt Daten



Anfahrt / Google Maps



Chat oder Foren

Google Ranking und Jameda Bewertungen

Google und Jameda und deren Bedeutung dürfte Ihnen allen wohl bekannt sein. Denn nur eine Webseite online stellen bedeutet eben noch nicht, dass man Ihre Seite kennt oder gar findet. Was früher die Gelben Seiten waren ist heute Google, dessen Suchergebnisse auch von vielen anderen Suchmaschinen genutzt werden.

Voraussetzungen für hohes Google Ranking und gute Bewertungen:

- **Die richtigen SEO Einstellungen (s.g.Suchmaschinen Optimierung)**
- **Möglichst viele Backlinks kreieren, sprich andere Seiten oder Besucher linken auf Ihre Seite**, z.B. von Foren auf denen Sie selbst oder andere Berichte über Sie posten, aber auch Jameda und andere Ärzte Verzeichnisse und Online Adressenverzeichnisse und Online Telefonbücher. **Und natürlich Facebook und andere Social Media Programme, auf die ich im letzten Kapitel noch näher eingehe.**
- **Möglichst viele Besucher auf Ihrer Seite**, was wiederum davon abhängig ist, wie oft und gut Sie Ihre Seite publizieren, wie hoch Ihr Google Ranking ist, aber auch vor allem wie interessant und gut die Informationen sind, die Besucher auf Ihrer Seite finden.

Die Bedeutung von Social Media, Facebook, Twitter & Co

'Social Media', also Facebook, Twitter & Co sind heute zu den bedeutendsten digitalen Marketing Instrumenten geworden.

- **Diese Instrumente vereinen Kunden/Patientenbindung, bieten aktuelle Informationen und vor allem – falls gewünscht – direkte Kommunikation mit ihren Patienten.** Zum Beispiel eine Chat Sprechstunde ein- oder zweimal die Woche.
- **Social Media Marketing nimmt nicht zwangsläufig viel Zeit in Anspruch.** Als Arzt müssen Sie viel lesen. Kopieren Sie einfach interessante Artikel die Ihre Patienten interessieren könnten!
- Falls Sie selbst keine Zeit dafür haben, gibt es dafür Dienste, die Ihnen diese Arbeit gegen ein bescheidenes Honorar abnehmen.

Und je besser Ihre Patientenbindung, desto mehr Besucher und bessere Bewertungen!

Aus meiner Marketingsicht empfehle ich Ihnen sich besonders am Anfang auf Facebook – oder besser: ein eigenes Facebook gleiches Social Media Programm auf Ihrer eigenen Seite, sowie Twitter und eventuell noch LinkedIn.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld!

Meinen gesamten Vortrag, sowie diese Präsentation und die Artikel, aus denen ich zitiert habe, können Sie von unserer Website gratis downloaden.

MEDICUS-DIGITAL.DE

[<<<Home](#)